



Karl Bach Dokument 1

A b s c h r i f t

Dienststelle der  
Feldeinheit 07418 - B.

Russland, den 19.9.1942

Sehr verehrte Frau Bach!

Ich habe die traurige Pflicht, Ihnen die Mitteilung machen zu müssen, dass Ihr Mann am 11.9.42 bei Alexandrowka (ca 5 km westl. Stalingrad) durch Granateplitter am rechten Oberschenkel schwer verwundet, und sofort zum Hauptverbandsplatz eingeliefert und der ärztlichen Hilfe übergeben wurde.

Am 18.9.42 erhielt die Komp. leider die schmerzhafteste Nachricht, dass Ihr Mann am 12.9.42 an den Folgen seiner schweren Verwundung gestorben ist.

Sie verlieren in dem Gefallenen Ihren Lebensgefährten, die Kompagnie einen tüchtigen und vorbildlichen Unterführer, der bei seinen Kameraden beliebt und bei seinen Vorgesetzten geachtet war.

Ihr Mann ist 350 Meter nordöstlich des Kolchos 4 km nordwestl. Gomschora an der Strasse nach Gomschora Bez. Stalingrad neben anderen Kameraden in würdiger Weise zur letzten Ruhe gebettet.

Ich spreche Ihnen, zugleich im Namen aller Komp.-Angehörigen meine wärmste Anteilnahme aus. Die Kompagnie wird Ihrem Mann stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Möge die Gewissheit, dass Ihr Mann sein Leben für die Grösse und den Bestand des Grossdeutschen Reiches und zum Schutze von Heimat und Familie in soldatischer Pflichterfüllung getreu seinem Fahnen eide für Führer, Volk und Vaterland hingegeben hat, Ihnen eine Trost sein in dem schweren Leid, das Sie betroffen hat.

In allen Fürsorge- und Versorgungsfragen wird Ihnen das zuständige Wehrmachtsführsorge- und Versorgungsamt, dessen Standort bei jeder militärischen Dienststellen zu erfragen ist, bereitwillig Auskunft erteilen.

Die Nachlass-Sachen werden Ihnen in den nächsten Tagen übersandt.

Ich grüsse Sie in aufrichtigem Mitgefühl

gez. S c h l o e m e r  
Ltn. u. Kp.-Führer

6. Polizeirevier

Wiesbaden-Bierstadt, den 16.10.1942

Dass die Urschrift mit der Abschrift wörtlich übereinstimmt, wird hiermit bescheinigt.



*Grund*

Rev. Oberleutnant d. Schutzpolizei